



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
fon 0221. 221 913 03
fax 0221. 221 913 01
mail SPD-BV1@stadt-koeln.de
web www.koelnspd.de

Köln, 13.06.2016

**Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV
Innenstadt zu setzen:

**Neugestaltung der Rheinuferpromenade zwischen Deutzer Brücke und
Malakoffturm – Sachstand**

Die Rheinuferpromenade zwischen Deutzer Brücke und Rheinauhafen befindet sich in einem
desolaten Zustand. Sie besteht weitestgehend aus Schotterflächen, die sich bei Regen in
große Wasserflächen verwandeln. Der plattierte Gehweg ist stellenweise nur 1,80 Meter
breit. Die Mauern zur Begrenzung der Baumpflanzungen sind marode.

Bereits am 13.11.2009 wurde den politischen Gremien eine Beschlussvorlage für die
Sanierung der Rheinpromenade vorgelegt (4711/2009). Am 12.09.2013 hieß es in einer
Mitteilung der Verwaltung, dass die notwendige Bedarfsprüfung noch nicht abgeschlossen
sei. Die Verwaltung gehe aber davon aus, dass nach den Sommerferien 2013 mit der
Ausführungsplanung begonnen werden könne und ein Baubeginn im Frühjahr 2014 möglich
sei (2677/2013).

Seitdem hat sich in diesem Abschnitt der Rheinuferpromenade nichts getan. Da er aber zu
den städtebaulich exponierten Bereichen der Innenstadt gehört, in dem sich zahlreiche
Tourist*innen wie Kölner*innen bewegen, muss dieser Teil des Rheinufer endlich wieder
instandgesetzt werden.

1. Ist die von der Politik gewollten Überarbeitung der damaligen Beschlussvorlage zur
Sanierung linksrheinischer Rheinboulevard zwischen Deutzer Brücke und Malakoffturm
erfolgt?
2. Warum ist mit den Arbeiten zur Sanierung der Rheinuferpromenade bislang nicht
begonnen worden?
3. Wann ist mit der Sanierung der Rheinuferpromenade zu rechnen?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Regina Börschel

Ernst O. Zweil